

Übersicht: Pronomenarten im Deutschen

Pronomenart	Wichtige Merkmale	Beispiele
Personalpronomen	Ersetzen Nomen und bezeichnen Personen oder Dinge direkt; werden nach Person, Numerus und Kasus gebeugt.	ich, du, er, sie, es, wir, ihr, sie – Beispiel: „Er kommt heute.“
Possessivpronomen	Zeigen Besitz oder Zugehörigkeit an; richten sich nach der Person des Besitzers.	mein, dein, sein, ihr, unser – Beispiel: „Das ist <i>mein</i> Buch.“
Relativpronomen	Leiten Relativsätze ein und beziehen sich auf ein vorher genanntes Nomen.	der, die, das, welcher – Beispiel: „Der Mann, <i>der</i> dort steht, ist mein Lehrer.“
Demonstrativpronomen	Heben etwas besonders hervor oder weisen auf etwas hin.	dieser, jener, derjenige – Beispiel: „ <i>Dieser</i> Stift gehört mir.“
Interrogativpronomen	Leiten Fragen nach Personen oder Dingen ein.	wer, was, welcher – Beispiel: „ <i>Wer</i> kommt heute?“
Indefinitpronomen	Bezeichnen Personen oder Dinge unbestimmt.	jemand, niemand, etwas, nichts, man – Beispiel: „ <i>Jemand</i> hat angerufen.“